



ASIEN/INDIEN - CHRISTEN VON ORISSA VERTEIDIGEN STAMMESKULTUR - ENTWICKLUNG DER DURCH HINDUISTISCHEN FUNDAMENTALISMUS UNTERDRÜCKTEN GEBIETE

Bhubaneswar (Fides) – Die Situation der Christen im Staat Orissa ist nicht die einfachste, weil Orissa einer der indischen Staaten, mit der höchsten Konzentration fundamentalistischer Hindu ist, die in der Vergangenheit Attacken gegen christliches Personal und christliche Institutionen ausgelöst haben. Trotz der Schwierigkeiten geht der pastorale Dienst der Ortskirche mutig weiter.

Kürzlich hat eine Gruppe christlichen Stammes das Projekt eingeführt, das Tribal Institute of Culture and Development zu gründen, das zum Ziel haben wird, die Stammeskultur zu schützen und Entwicklungsprogramme für Stammesgebiete zu fördern. Mit dem Institut wird auch eine regierungsunabhängige Organisation ins Leben gerufen, die dieses leiten wird.

Ein anderer wichtiger Punkt für die Kirche von Orissa ist die Aufmerksamkeit gegenüber der Jugend: Vom 31. Oktober – 1. Dezember findet in der Stadt Mayurbanj, Orissa, ein Monat der Ausbildung und Animation für die Jugend statt. Wie P. Kuriakose Mambrakatt, Direktor der Jugendpastorale der Region, der Agentur Fides sagte, zielt der „Monat der Ausbildung“ auf die Jugend der ländlichen Gebiete, um ihnen die Rolle der Laien in der Kirche, den Beitrag der Jugend am christlichen Zeugnis bewusst zu machen und sie zu Themen der Gerechtigkeit und des Friedens zu sensibilisieren.

(PA) Agentur Fides 6/11/2003)